

# Außensteckdose unter Wasserhahn

DIN VDE 0100 Teil 737

## FRAGESTELLUNG

*Wir haben an einem Wohnhausneubau eine Außensteckdose (Auf Putz IP 44) für eine Terasse in der Höhe von ca. 35 cm über dem Terrassenboden installiert. Die Außensteckdose ist über einen RCD mit 30 mA angeschlossen. Senkrecht darüber in der Höhe von ca. 130 cm ist jedoch ein Wasserhahn installiert. Nun verlangt der Bauherr, dass die Steckdose ca. 30 cm nach rechts oder links versetzt wird, da sonst ständig Wasser über die Steckdose laufen würde. Allgemein kann man ja sagen, dass die Steckdose bei Regen bzw. Niederschlag ja auch dem Wasser ausgesetzt wird.*

*Gibt es hierfür eine Bestimmung, welche die von uns ausgeführte Installation untersagt?*

*L. B., Baden-Württemberg*

## ANTWORT

### **Steckdose für diesen Fall nicht ausreichend geschützt**

Für Außensteckdosen ist in ungeschützten Bereichen mindestens die Schutzart IP X3 vorgeschrieben. Da hier die Schutzart IP 44 gewählt wurde, wäre diese Wahl formal richtig. Die DIN VDE 0100 Teil 737 weist jedoch auch darauf hin, dass für Betriebsmittel, die dem Wasserstrahl direkt ausgesetzt werden, eine erhöhte Schutzart – z. B. IP X5 – zu wählen ist oder es müssen zusätzliche Maßnahmen getroffen werden.

Nach der beschriebenen Anordnung reicht also die Schutzart IP 44 nicht aus. Auch aus mechanischen Gründen bestehen Bedenken, da im Bereich von Wasserhähnen häufig mit Gießkannen und

Wassereimern gearbeitet wird. Hier besteht nach meiner Meinung die Gefahr einer mechanischen Beschädigung der Steckdose.

### **Frage nach dem Verursacher**

Bevor die Steckdose versetzt wird, sollte geklärt werden, ob zuerst der Wasserhahn oder die Steckdose installiert wurde. Unter Umständen müsste der Sanitärbetrieb den Wasserhahn umsetzen (oder alternativ die Kosten der Steckdosenumsetzung übernehmen), da Elektrofachbetriebe nicht für eventuelle Fehler anderer Gewerke verantwortlich gemacht werden können.

*R. Soboll*